



Vielseitig:

Johannes Fleischhut

Wie wird man als junger Musiker zum Herausgeber? Diese Frage hatte sich der Klarinettist Johannes Fleischhut gar nicht gestellt, die Dinge nahmen einfach ihren Lauf. Eine Aufnahme der „Tosca Fantasia“ von Carlo della Giacoma gefiel ihm so gut, dass er sie selbst spielen wollte.

Von Juliane Bally

„Tosca ist für einen Klarinettisten etwas Besonderes. Ohne das einleitende Klarinettensolo wäre die berühmte Arie des Mario Cavaradossi ‚E lucevan le stelle‘ etwas ganz anderes und hätte auch eine andere Bedeutung“, meint Johannes Fleischhut. Er recherchierte in Bibliotheken und im

Internet, bis er schließlich auf eine schlecht lesbare Kopie des Stückes für Klarinette und Klavier stieß. Nachdem er eine Abschrift angefertigt und sie seinem Lehrer Manfred Preis gezeigt hatte, schlug dieser ihm vor, das Stück doch einem Verlag anzubieten. Spannend wurde es für Thomas Fleischhut,

als der Breitkopf & Härtel Verlag Interesse für eine Veröffentlichung zeigte. Wieder recherchierte er, diesmal Hintergrundinformationen zur Entstehung des Stückes, nahm Kontakt zum Centro Studi Carlo della Giacoma auf und bereitete die Komposition für den Druck vor. „Man betrachtet die Noten auf einmal von einer anderen Seite, liest genauer und merkt, wo sich kleine oder größere Fehler einschleichen. Man bekommt einen neuen Blick für die vielen Kleinigkeiten in einer Partitur.“ Das virtuose Stück wurde inzwischen mit Erfolg veröffentlicht und Johannes Fleischhut freut sich darüber. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich mit der ‚Tosca Fantasia‘ so einen Erfolg haben könnte. Es gefällt mir immer wieder, etwas Neues auszuprobieren, und ich möchte gern weitere Stücke für eine Herausgabe vorbereiten.“ Die „Tosca Fantasia“ gibt dem Interpreten sowohl klanglich als auch spieltechnisch die Möglichkeit, das ganze Potenzial der Schönheit des Klarinettenklanges auszuschöpfen, wobei ein fein abgestimmtes Zusammenspiel mit dem Klavier der Tiefgründigkeit und den schwelgenden Klangfarben aus Puccinis Oper Ausdruck verleihen kann. Neben seinen Aktivitäten als Herausgeber ist Johannes Fleischhut Student an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Ralph Manno. Ersten Unterricht im Fach Klarinette erhielt er im Alter von 12 Jahren. Seit dieser Zeit spielte er regelmäßig in diversen Orchesterprojekten des Staatstheaters Kassel, des Landesjugendorchesters Bayern und anderen. Im September 2006 trat er als Solist gemeinsam mit der Orchestervereinigung Kurhessen auf. Nach Meisterkursen im Jahr 2006 und 2007 bei Ralph Manno sowie mehreren Preisen beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ war klar, dass er Musiker werden wollte. „Ich liebe den so charakteristischen, vielleicht auch oft nicht so ernst klingenden Ton der Klarinette, der dunkel und warm ist. Er kann auch einladend und gleichzeitig penetrant werden, brillant, scharf und hell – es ist die Bandbreite der Klarinette, die sie für mich über alle anderen Instrumente hebt.“ ■

Carlo della Giacoma:
Tosca Fantasia for
Clarinet and Piano
op. 171

Breitkopf & Härtel,
Wiesbaden 2010,
11,- Euro